

Articles



Dr. iur. Regula Echle, Staatsanwältin im Kanton Solothurn

Waffengleichheit im Adhäsionsprozess? – Die Sicht des Beschuldigten¹

Inhaltsübersicht:

I. Einleitung

II. Der Anspruch auf Waffengleichheit

1. Anwendbarkeit im Verhältnis zwischen der beschuldigten Person und der Privatklägerschaft
2. Regelungsgehalt des Anspruchs auf Waffengleichheit

III. Die aktuelle Ausgestaltung der Adhäsionsklage und der Anspruch auf Waffengleichheit

1. Verletzung des Anspruchs auf Waffengleichheit
2. Konkrete Prüfung anhand der Ausgestaltung der Adhäsionsklage
 - a) Bewertung der jeweiligen Interessen in der gesetzlichen Regelung
 - aa) Der zeitliche Aspekt
 - bb) Der inhaltliche Aspekt
 - b) Einfluss der Ausgestaltung auf die Verfahrensfairness

IV. Reform der Adhäsionsklage

1. Begründung und Bezifferung der Zivilklage
 - a) Zeitpunkt der Begründung und Bezifferung
 - b) Anforderungen an die Begründung und Bezifferung
 - c) Folgen einer nicht rechtzeitigen Begründung und Bezifferung
2. Vorschlag des Bundes im Rahmen der Revision der Strafprozessordnung

V. Fazit

I. Einleitung

In einem Strafprozess kommen sowohl der beschuldigten Person wie auch der Privatklägerschaft Subjektstellung zu. Bei der Ausgestaltung der strafprozessualen Regeln besteht eine Herausforderung darin, auch die Balance zwischen den Rechten und Pflichten dieser Parteien zu wahren. Werden einer Partei mehr Rechte gewährt, droht ein Ungleichgewicht, da dies oftmals mit der Beschränkung...

Ce document est disponible pour les abonnés ou les clients payants par document.

S'abonner ↗

Acheter ↗

🔑 Login